

ZFA Zwischenprüfung 2012	1350 Medientechnologie Druck
Einheitliche Prüfungsaufgaben in den Druck- und Papierberufen gemäß § 40 BBiG und § 34 HwO	

Prüfungsbereich 2: Drucktechnik
Anfertigen eines Prüfungsstücks

Aufgabe: Herstellen eines Druckproduktes und Dokumentation mit praxisüblichen Unterlagen

Zeit: 4 Stunden

Arbeitsschritte: Einrichten und Drucken eines Druckproduktes unter Berücksichtigung verfahrens-spezifischer Besonderheiten.

Verfahrensspezifische Besonderheiten: (W2-Qualifikationen)

- 1. Einrichten und Drucken** **W2-1 Bogenoffsetdruck**
3,5 Stunden
Zweifarbige Drucksache, zwei Seiten jeweils DIN A4 mit Rasterbildern (Raupe und Tempel) einseitig auf einem Druckbogen. Die Abbildung „Tempel“ muss in den in der Fläche ausgeparten Bereich eingepasst werden. Die Abbildungen sind auf Mitte zu stellen. Der Druck erfolgt in Schwarz und einer Sonderfarbe. Die nicht angelegte Überfüllung ist beabsichtigt und soll für die Prüfungsdruckform nicht verändert werden.
Die Dateien „Raupe“ und „Tempel“ sind im Internet herunterzuladen unter: www.zfamedien.de/ausbildung/mt_druck/pruefungen
- Farbe mischen:** Aus den zwei vorgedruckten Farbtönen (Anlage 1) wählt der Prüfling einen Ton aus. Diese Farbe ist als Sonderfarbe in ausreichender Menge nachzumischen und nach Möglichkeit für den Druck der Prüfungsarbeit zu verwenden. **Sollte dies nicht möglich sein, bitte Rücksprache mit dem Prüfungsausschuss halten, ggf. Aufgabe 2. durchführen.** Der ausgewählte Farbton ist aus den Farben der ISO 2846/1 Tiefe, Cyan, Magenta und Gelb anzufertigen.
- Messen und Prüfen:** Druckprozesskontrollen während des Fortdrucks durchführen, Parameter messen, prüfen und Ergebnisse dokumentieren sowie den Druckprozess und das Druckergebnis optimieren.
Ermitteln Sie die Materialstärke, Laufrichtung und Lichteichtheit Ihres Prüfungsstückes und tragen Sie diese in der Anlage 1 ein.
Der Ausbildungsbetrieb stellt dem Prüfling die Druckplatten zur Verfügung.
Betriebliche Besonderheiten sind zu berücksichtigen, insbesondere beim Bedruckstoff:
Akzidenz: holzfreies, weißes, gestrichenes, glänzendes Papier von 100 bis 135 g/m²
Verpackung: betriebsüblicher gestrichener Karton oder flexibler Bedruckstoff
Blechdruck: betriebsüblicher Bedruckstoff
Druckkontrollstreifen und Kenn-Nummer des Prüflings sind in beiden Farben außerhalb des Beschnittformats mitzudrucken.
Abzugeben sind: auslinierter Standbogen, 10 Zusammendrucke, Aufgabenblatt „Anlage 1“.

1. Einrichten und Drucken: **W2-Qualifikationen W2-2 bis W2-10 und W2-13**
3 Stunden
Details siehe Aufgabenstellung Seite 2 und 3

2. Farbe mischen: **W2-Qualifikationen W2-2 bis W2-10 und W2-13**
0,5 Stunden
Für eine Kundenpräsentation soll eine Sonderfarbe angemischt werden.
Einer der vorgegebenen Farbtöne gemäß Anlage 1 ist aus den Farben der Skala nach DIN/ISO nachzumischen und in die Vorlage (Anlage 1) einzukleben.
Die ermischte Farbe ist auf holzfreiem, weißem, gestrichenem, glänzendem Papier aufzutragen.

W2-2 Akzidenz-Rollenoffsetdruck

Mindestens zweifarbige Drucksache, die aus Text-, Strich- und Rasteranteilen besteht. Druckarbeit aus der betriebsüblichen Produktion. Rollenbreite mindestens 50 cm. Alle Arbeiten sind unter Aufsicht des Maschinenführers durchzuführen. Der Ausbildungsbetrieb stellt dem Prüfling die Druckplatten zur Verfügung. Betriebliche Besonderheiten sind zu berücksichtigen. Ein- und Umstellarbeiten können innerhalb dieser Aufgabe mitgeprüft werden.

Abzugeben sind: Farbvorlagen, 20 Zusammendrucke.

W2-3 Zeitungsdruck

Mindestens zweifarbige Drucksache einer betriebsüblichen Arbeit aus der Produktion, die passergenau zu drucken ist. Die Druckarbeit soll aus Text-, Strich- und Rasteranteilen bestehen. Farbabstimmung nach dem ersten Andruck. Der Ausbildungsbetrieb stellt dem Prüfling die Druckplatten zur Verfügung. Betriebliche Besonderheiten sind zu berücksichtigen. Es ist betriebsüblicher Bedruckstoff zu verwenden. Ein- und Umstellarbeiten können innerhalb dieser Aufgabe mitgeprüft werden.

Abzugeben sind: Druckvorlagen, 10 Meter von der Fortdruckrolle.

W2-4 Formulardruck

Mindestens eine zweifarbige Drucksache einer betriebsüblichen Arbeit, die passergenau zu drucken ist (z. B. 12 Zoll × 24 cm). Die Druckarbeit soll aus Text-, Strich- und Rasteranteilen bestehen. Der Rasteranteil sollte in einer Farbe mindestens 30 % der Druckfläche betragen. Zu verwenden ist der betriebsübliche Bedruckstoff. Betriebsübliche Druckkontrollstreifen und Kenn-Nummer des Prüflings sind in beiden Farben außerhalb des Beschnittformats mitzudrucken. Der Ausbildungsbetrieb stellt dem Prüfling die Druckplatten zur Verfügung.

Abzugeben sind: Farbmuster, 20 Zusammendrucke.

W2-5 Illustrationstiefdruck

Mindestens zweifarbige Drucksache, die aus Text-, Strich- und Bildteilen besteht. Farbabstimmung nach betrieblichen Vorlagen. Der Ausbildungsbetrieb stellt dem Prüfling die Druckformen zur Verfügung. Einrichten einer Druckform, Rollenbreite etwa 70 cm oder breiter (je nach betrieblichen Gegebenheiten). Betriebliche Besonderheiten sind zu berücksichtigen. Alle Arbeiten sind unter Aufsicht des Maschinenführers durchzuführen. Ein- und Umstellarbeiten können innerhalb dieser Aufgabe mitgeprüft werden.

Abzugeben sind: je 5 Abzüge vor und 5 passergenaue Abzüge nach der Farbabstimmung einschließlich der betrieblichen Vorlagen.

W2-6 Tapetendruck

Mindestens zweifarbige Drucksache, die aus Text-, Strich- und Bildteilen besteht. Farbabstimmung nach betrieblichen Vorlagen. Der Ausbildungsbetrieb stellt dem Prüfling die Druckformen zur Verfügung. Einrichten einer Druckform, Rollenbreite je nach betrieblichen Gegebenheiten. Alle Arbeiten sind unter Aufsicht des Maschinenführers durchzuführen. Betriebliche Besonderheiten sind zu berücksichtigen. Ein- und Umstellarbeiten können innerhalb dieser Aufgabe mitgeprüft werden.

Abzugeben sind: je 5 Abzüge vor und 5 passergenaue Abzüge nach der Farbabstimmung einschließlich der betrieblichen Vorlagen.

W2-7 Dekortiefdruck

Mindestens zweifarbige Drucksache, die aus Text-, Strich- und Bildteilen besteht. Farbabstimmung nach betrieblichen Vorlagen. Der Ausbildungsbetrieb stellt dem Prüfling die Druckformen zur Verfügung. Einrichten einer Druckform, Rollenbreite je nach betrieblichen Gegebenheiten. Alle Arbeiten sind unter Aufsicht des Maschinenführers durchzuführen. Betriebliche Besonderheiten sind zu berücksichtigen. Ein- und Umstellarbeiten können innerhalb dieser Aufgabe mitgeprüft werden.

Abzugeben sind: je 5 Abzüge vor und 5 passergenaue Abzüge nach der Farbabstimmung einschließlich der betrieblichen Vorlagen.

W2-8 Verpackungsdruck

Mindestens zweifarbige Drucksache einer betriebsüblichen Arbeit aus der Produktion, die passergenau zu drucken ist.
Die Druckarbeit soll aus Text-, Strich- und Rasteranteilen bestehen.
Farbabstimmung nach dem ersten Andruck. Der Ausbildungsbetrieb stellt dem Prüfling die Druckplatten zur Verfügung.
Betriebliche Besonderheiten sind zu berücksichtigen.
Es ist betriebsüblicher Bedruckstoff zu verwenden.
Ein- und Umstellarbeiten können innerhalb dieser Aufgabe mitgeprüft werden.

Abzugeben sind: Druckvorlagen, 10 Meter von der Fortdruckrolle.

W2-9 Etiketten-Rollendruck

Mindestens zweifarbige Drucksache einer betriebsüblichen Arbeit aus der Produktion, die passergenau zu drucken ist.
Die Druckarbeit soll aus Text-, Strich- und Rasteranteilen bestehen.
Farbabstimmung nach dem ersten Andruck. Der Ausbildungsbetrieb stellt dem Prüfling die Druckplatten zur Verfügung.
Betriebliche Besonderheiten sind zu berücksichtigen.
Es ist betriebsüblicher Bedruckstoff zu verwenden.
Ein- und Umstellarbeiten können innerhalb dieser Aufgabe mitgeprüft werden.

Abzugeben sind: Druckvorlagen, 10 Meter von der Fortdruckrolle, passergenau.

W2-10 Flexodruck

Mindestens zweifarbige Drucksache einer betriebsüblichen Arbeit aus der Produktion, die passergenau zu drucken ist.
Die Druckarbeit soll aus Text-, Strich- und Rasteranteilen bestehen.
Farbabstimmung nach dem ersten Andruck. Der Ausbildungsbetrieb stellt dem Prüfling die Druckplatten zur Verfügung.
Betriebliche Besonderheiten sind zu berücksichtigen.
Es ist betriebsüblicher Bedruckstoff zu verwenden.
Ein- und Umstellarbeiten können innerhalb dieser Aufgabe mitgeprüft werden.

Abzugeben sind: Druckvorlagen, 10 Meter von der Fortdruckrolle, passergenau.

W2-13 Künstlerische Druckverfahren

Mindestens zweifarbige Drucksache einer betriebsüblichen Arbeit, die passergenau zu drucken ist. Die Druckarbeit soll aus Text-, Strich- und Bildanteilen bestehen.
Der Ausbildungsbetrieb stellt dem Prüfling die Druckformen zur Verfügung.
Betriebliche und druckverfahrensspezifische Besonderheiten (z. B. Steindruck, Lichtdruck, Buchdruck) sind zu berücksichtigen.
Es ist betriebsüblicher Bedruckstoff zu verwenden.
Ein- und Umstellarbeiten können innerhalb dieser Aufgabe mitgeprüft werden.

Abzugeben sind: Druck- und Farbvorlagen, 5 Zusammendrucke.

1. Einrichten und Drucken 3,5 Stunden

W2-11 Digitaldruck

W2-12 Großformatiger Digitaldruck

Es ist eine Druckform im Format DIN A3 zu drucken, die aus den beiden gestellten Bildern aufzubauen ist. Die Abbildung „Tempel“ ist in s/w, die Abbildung „Raupe“ in 4c zu drucken. Die Bilder sind mit einer Farbfläche in einer der beiden zum Farbe mischen (Anlage 1) vorgegebenen Farben vollflächig zu hinterlegen.

Damit entfällt das manuelle Farbmischen.

Die Dateien „Raupe“ und „Tempel“ sind im Internet herunterzuladen unter:
www.zfamedien.de/ausbildung/mt_druck/pruefungen

Zu verwenden ist der betriebsübliche Bedruckstoff. Die Farbabstimmung erfolgt nach betriebsüblichen oder herstellerspezifischen Standards. Betriebliche und maschinenspezifische Besonderheiten sind zu berücksichtigen.

Ein- und Umstellarbeiten können innerhalb dieser Aufgabe mitgeprüft werden.

Abzugeben sind: Druckvorlagen (ggf. Daten), Farbmuster, 10 Zusammendrucke.

Bitte wenden!

3. Dokumentation:

0,5 Stunden

W2-1 bis W2-13

Die einzelnen Arbeitsschritte zur Herstellung des Druckproduktes sind in einer Dokumentation (Anlage 2) handschriftlich zu erläutern. Die Dokumentation kann stichwortartig erfolgen und soll etwa eine DIN-A4-Seite umfassen.

Anlagen:

- 1 Blatt „Farbe mischen, Messen und Prüfen“ (Anlage 1)
- 1 Dokumentation (Anlage 2)

Abzugeben sind:

- 1. Anlage 1 (Farbe mischen, Messen und Prüfen)
- 2. Druckprodukte (Menge siehe W2-Qualifikation)
- 3. Druckvorlagen (nach verfahrensspezifischer Besonderheit)
- 4. Dokumentation (Anlage 2)

Die Arbeiten sind plano in einer mit der Kenn-Nummer gekennzeichneten Mappe abzuliefern.

Bewertungskriterien:

- | | |
|--|------|
| 1. Einrichten und Drucken: Übereinstimmung mit den Vorgaben, technische Realisierung, Sorgfalt und Güte, Messen und Prüfen | 80 % |
| 2. Farbe mischen: Mischergebnis, Farbtonrichtigkeit | 10 % |
| 3. Dokumentation: Darstellung | 10 % |

Dieses Aufgabenblatt sowie alle weiteren Vorlagen sind zusammen mit den Arbeitsergebnissen abzuliefern. Auf allen vorzulegenden Prüfungsarbeiten sind der Name des Prüflings und des Ausbildungsbetriebes oder die Kenn-Nummer des Prüflings anzugeben. Die Prüfungszeit ist auf der Ausführungs- und Zeitbescheinigung zu bestätigen.